

Liedblatt zum Gottesdienst an
Invokavit – 09. März 2025
mit Einführung
Pastorin Kirsten Hoffmann-Busch

I. Eröffnung und Anrufung

Glocken

Orgel – Einzug

Begrüßung (Pastor i.R. Hans-Jürgen Müller)

Lied: *Tut mir auf die schöne Pforte EG 166, 1–3*

1. Tut mir auf die schö - ne Pfor - te,
ach wie wird an die - sem Or - te

1. führt in Got - tes Haus mich ein; Hier ist Got - tes
mei - ne See - le fröh - lich sein!

An - ge - sicht, hier ist lau - ter Trost und Licht.

2. Ich bin, Herr, zu dir gekommen, / komme du nun auch zu mir. /
Wo du Wohnung hast genommen, / da ist lauter Himmel hier. / Zieh
in meinem Herzen ein, / lass es deinen Tempel sein.

3. Lass in Furcht mich vor dich treten, / heilige du Leib und Geist, /
dass mein Singen und mein Beten / ein gefällig Opfer heißt. / Heili -
ge du Mund und Ohr, / zieh das Herze ganz empor.

Psalm 91,1-12 (Martina Miersch)

G: Ehr sei dem Va - ter und dem Sohn
und dem Hei - li - gen Geist, wie es war im An - fang,
jetzt und im - mer - dar und von E - wig - keit zu E - wig - keit.
A - men.

Ch: Ky - ri - e e - lei - son. G: Herr, er - bar - me dich.
Chris - te e - lei - son. Chris - te, er - bar - me dich.
Ky - ri - e e - lei - son.
Herr, er - barm dich ü - ber uns.

Tagesgebet (Pastor i.R. Hans-Jürgen Müller)

II. Verkündigung und

Einführung Pastorin Kirsten Hoffmann-Busch

Lesung Evangelium Mt 4,1–11 (Marie Leubner)

Glaubensbekenntnis

Lied: *Ach bleib mit deiner Gnade* EG 347,1–4



1. Ach bleib mit deiner Gnade bei
uns, Herr Je-su Christ, dass uns hin-fort nicht
scha - de des bö - sen Fein - des List.

2. Ach bleib mit deinem Worte / bei uns, Erlöser wert, / dass uns sei hier und dorte / dein Güt und Heil beschert.

3. Ach bleib mit deinem Glanze / bei uns, du wertest Licht; / dein Wahrheit uns umschanze, / damit wir irren nicht.

4. Ach bleib mit deinem Segen / bei uns, du reicher Herr; / dein Gnad und alls Vermögen / in uns reichlich vermehr.

Gruss

Verlesung der Urkunde (Pastor Christian Schnepf)

Einführungsansprache (Propst Marcus Antonioli)

Lied: *Heilger Geist du Tröster mein* EG 128,1 + 6

1. Heil - ger Geist, du Trös - ter
mein, hoch vom Him - mel uns er -
schein mit dem Licht der Gna - den dein.

6. Gib dem Glauben Kraft und Halt, / Heiliger Geist, und komme bald / mit den Gaben siebenfalt.

Lesungen durch Assistenten

Einführungsfragen

Gebet

Sendung und Segen

Wort an die Gemeinde

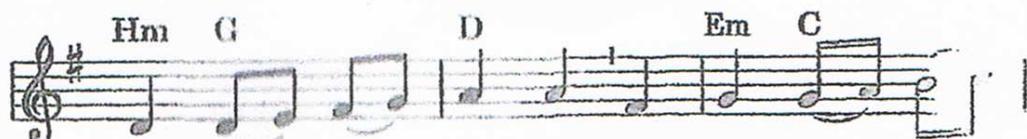
411 Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne



1. Die gü - de - ne Son - ne bringt Le - ben und
2. Ich at - me die Küh - le. Wie wohl ich mit
3. Wie oft lag am Mor - gen ein Berg vol - le



1. Won - ne, vor - bei ist die Nacht. Ich
2. füh - lel Der Duft von Kaf - fee. Ich
3. Sor - gen wie Blei auf der Brust. Nicht.



1. kriech aus den De - cken, gieß Was - ser ins
2. las - se mir schme - cken die le - cke - ren
3. woll - te ge - lin - gen. Mir fehl - te zum



1. Be - cken; dann Früh - stück ge - macht.
2. We - cken mit Ap - fel - ge - lee.
3. Sin - gen und Le - ben die Lust.

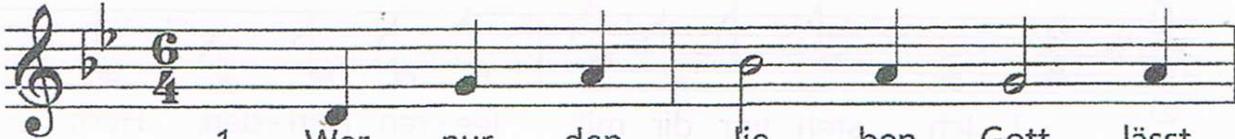
4. Hab tränenverschwommen / kein Licht wahrgenommen, / doch die Sonn - stand da. / Gott ließ aus den Pfützen / die Strahlen aufblitzen / und war mir ganz nah.

5. Ach wenn ich doch sähe / das Licht aus der Nähe / jeden Augenblick. / So steh ich mitunter / wie blind vor dem Wunder, / dem täglichen Glück.

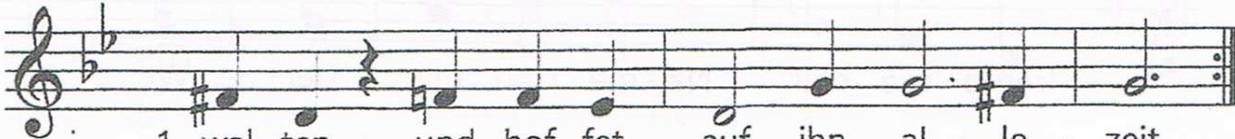
6. Die güldene Sonne / bringt Leben und Wonne. / Ich bin über'n Berg. / Nun will ich beginnen / mit heilwachen Sinnen / mein heutiges Werk.

*Text: Gerhard Schöne. Melodie: Johann Georg Ahle 1671 („Die güldene Sonne“; EG 444).
© Text: Buschfunk Musikverlag, Berlin*

Lied: *Wer nur den lieben Gott lässt walten* EG 369,1,3,6,7



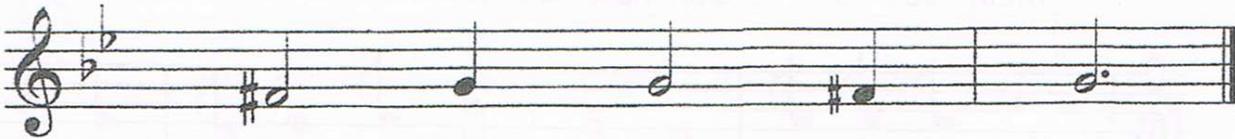
1. Wer nur den lie - ben Gott lässt
den wird er wun - der - bar er -



1. wal - ten und hof - fet auf ihn al - le - zeit,
hal - ten in al - ler Not und Trau - rig - keit.



Wer Gott, dem Al - ler - höchs - ten, traut, der hat auf



kei - nen Sand ge - baut.

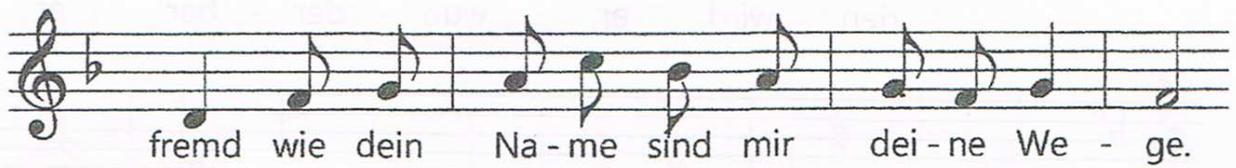
3. Man halte nur ein wenig stille / und sei doch in sich selbst vergnügt, / wie unsers Gottes Gnadenwille, / wie sein Allwissenheit es fügt; / Gott, der uns sich hat auserwählt, / der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

6. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen / und ist dem Höchsten alles gleich: / den Reichen klein und arm zu machen, / den Armen aber groß und reich. / Gott ist der rechte Wundermann, / der bald erhöh, bald stürzen kann.

7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, / verricht das Deine nur getreu / und trau des Himmels reichem Segen, / so wird er bei dir werden neu. / Denn welcher seine Zuversicht / auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Predigt (Pastorin Kirsten Hoffmann-Busch)

Lied: Ich steh vor dir mit leeren Händen EG 382,1-3



2. Von Zweifeln ist mein Leben übermannt, / mein Unvermögen hält mich ganz gefangen. / Hast du mit Namen mich in deine Hand, / in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben? / Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land? / Wird ich dich noch mit neuen Augen sehen?

3. Sprich du das Wort, das tröstet und befreit / und das mich führt in deinen großen Frieden. / Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt, / und lass mich unter deinen Kindern leben. / Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst. / Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

Mitteilungen

Lied: Du schöner Lebensbaum EG 96,1,3,4,6

(während des Liedes Einsammeln der Kollekte)



1. Du schö - ner Le - bens - baum des Pa - ra - die - ses,
gü - ti - ger Je - sus, Got - tes - lamm auf Er - den.
Du bist der wah - re Ret - ter uns - res Le - bens,
un-ser Be-frei-er.

3. Lieber Herr Jesus, wandle uns von Grund auf, / dass allen denen wir auch gern vergeben, / die uns beleidigt, die uns Unrecht taten, / selbst sich verfehlten.

4. Für diese alle wollen wir dich bitten, / nach deinem Vorbild laut zum Vater flehen, / dass wir mit allen Heiligen zu dir kommen / in deinen Frieden.

6. Dank sei dem Vater, unsrem Gott im Himmel, / er ist der Retter der verlorenen Menschheit, / hat uns erworben Frieden ohne Ende, / ewige Freude.

III. Sendung

Fürbitten

(Martina Miersch, Sora Behm, Christiane Meier, Marie Leubner)

Vaterunser

Liedvers: Verleih uns Frieden gnädiglich EG 421 (stehend)

Ver-leih uns Frie-den gnä-dig-lich, Herr Gott, zu un-sern Zei-ten.
Es ist doch ja kein and-rer nicht, der für uns könn-te strei-ten,
denn du, un - ser Gott, al - lei - ne.

Segen (Pastorin Kirsten Hoffmann-Busch)

Auszug mit Orgel

Grußwort und Einladung zur persönlichen Begegnung -
Martina Miersch, Stellvertretende Vorsitzende Kirchengemeinde-
rat Klütz-Boltenhagen